

# Geschäftsbericht

## 2016

**RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit**



RVV  
RÜCKVERSICHERUNGSVEREIN  
AUF GEGENSEITIGKEIT

# Inhaltsverzeichnis

1. Lagebericht .....	1 - 6
2. Bilanz zum 31. Dezember 2016 .....	7 - 8
3. Gewinn- und Verlustrechnung 1. Jänner 2016 bis 31. Dezember 2016 .....	9 - 10
4. Anhang .....	11 - 15
4.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden .....	11 - 12
4.2. Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung .....	13 - 15
4.2.1. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz .....	13 - 14
4.2.2. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung .....	14 - 15
4.3. Sonstige Pflichtangaben .....	15
5. Bestätigungsvermerk .....	16 - 18
6. Gewinnverwendungsvorschlag .....	19
7. Bericht des Aufsichtsrats .....	20

**Geschäftsverlauf**

Der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit betreibt die Rückversicherung der Feuer- und Sachversicherung von kleinen Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit in Österreich.

Im Jahr 2016 wurde die Retrozessionsstruktur des RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit angepasst und auf zwei Retrozessionäre ausgeweitet, die UNIQA Insurance Group AG sowie die Kieler Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Im Geschäftsjahr 2016 beläuft sich das Prämienvolumen auf 2.320.630,14 Euro (2015: 2.377.814,10 Euro). Die abgegebenen Rückversicherungsprämien belaufen sich auf 2.125.948,33 Euro (2015: 2.174.882,23 Euro). Die Aufwendungen für Versicherungsfälle betragen 1.202.288,00 Euro (2015: 1.389.439,27 Euro), wovon sich der an den Rückversicherer retrozedierte Anteil auf 1.098.490,44 Euro (2015: 1.293.666,98 Euro) beläuft.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen gegenüber dem Vorjahr auf 190.660,19 Euro (2015: 142.892,24 Euro). Enthalten sind Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben in Höhe von 899.273,84 Euro (2015: 1.041.908,45 Euro).

**Kapitalanlagen**

Die Kapitalanlagen des RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit belaufen sich im Geschäftsjahr 2016 auf 3.764.973,64 Euro (2015: 3.744.323,40 Euro). Dies ergibt einen Anstieg von 0,55% (2015: 6,43%). Die Kapitalanlagen beinhalten auch Forderungen aus einem Darlehen Höhe von 14.406,64 Euro (2015: 21.398,78 Euro).

**Erträge nach Abzug der Aufwendungen aus Kapitalanlagen**

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Nettofinanzerträge in Höhe von 105.048,60 Euro (2015: 193.331,26 Euro) generiert. Der starke Rückgang der Erträge ist hauptsächlich auf den Einmaleffekt durch den Verkauf von Fondsanteilen im Jahr 2015 zurückzuführen. Der Verkauf des Raiffeisen Topdivi-Aktienfonds brachte im Vorjahr einen Gewinn aus dem Abgang von 82.830,00 Euro. Zusätzlich wurde im Vorjahr ein Gewinn aus dem Abgang der Anteile am Raiffeisen Plus Rent in Höhe von 14.221,27 Euro erzielt.

**Eigenkapital**

Der Gründungsfonds, das Grundkapital des RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist im Berichtsjahr unverändert gegenüber dem Vorjahr mit 397.689,42 Euro.

Die Risikorücklage des RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit beträgt im Berichtsjahr 7.787,27 Euro (2015: 345.443,80 Euro). Durch die Umgründung des RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit wird die Risikorücklage gemäß §143 VAG in der maximal zulässigen Höhe von 4% der abgegrenzten Prämie durch Entnahme aus der bestehenden Risikorücklage neu gebildet. Vom verbleibenden Rest von 337.656,83 Euro werden 5.042,59 Euro der Rückstellung für passive latente Steuern und 332.613,94 Euro der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Der Jahresüberschuss von 12.031,89 Euro wird an die Sicherheitsrücklage zugewiesen. (2015: 107.774,02 Euro). Die Sicherheitsrücklage erhöht sich im Geschäftsjahr 2016 auf 3.792.807,63 Euro (2015: 3.448.161,80 Euro).

**Versicherungstechnische Rückstellungen**

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt steigen im Berichtszeitraum um 11,64% (2015: 6,53%) auf 25.783,21 Euro (2015: 23.095,96 Euro).

---

**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)**

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) beläuft sich im Geschäftsjahr 2016 auf 16.312,63 Euro (2015: 167.770,02 Euro).

**Auslagerung**

Als einziger österreichischer Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit einem relativ einfachen und kaum veränderbaren Geschäftsmodell und einem geringen Personalbestand ist es nicht möglich, die Durchführung aller wichtigen und kritischen Funktionen und Tätigkeiten durch eigenes Personal vollumfänglich ohne Interessenkonflikte sicherzustellen.

Aus diesen Gründen wurden beim RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit folgende Auslagerungen vorgenommen:

<b>Funktionsbereich</b>	<b>outgesourct an:</b>
Compliance Funktion	UNIQA Österreich Versicherungen AG
Interne Revision	KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft
Risikomanagementfunktion	eAs efficient actuarial solutions GmbH
Versicherungsmathematische Funktion	eAs efficient actuarial solutions GmbH

Außerdem sind IT-Leistungen ausgelagert.

<b>Funktionsbereich</b>	<b>outgesourct an:</b>
Datensicherung / Hosting	Irene Etmayr Informationstechnologie

**Detaillierter Geschäftsverlauf 2016****Zentrale erfolgswirksame Leistungsindikatoren**

Die Bruttoprämien sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich:

Sonstige Versicherungen			Veränderung	
	2016	2015	absolut	%
Verrechnete Prämien	2.320.630,14	2.377.814,10	-57.183,96	-2,40
Abgegebene RV Prämie	2.125.948,33	2.174.882,23	-48.933,90	-2,25
Abgegrenzte Prämien im Eigenbehalt	194.681,81	202.931,87	-8.250,06	-4,07

Die Entwicklung der Aufwendungen für Versicherungsfälle ist folgender Tabelle zu entnehmen:

Sonstige Versicherungen				Veränderung	
	2016	2015	absolut	%	
Zahlungen für Versicherungsfälle	1.162.183,27	1.339.448,39	-177.265,12	-13,23	
Anteil RV	1.061.072,96	1.245.091,71	-184.018,75	-14,78	
Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle RJ und VJ	40.104,73	49.990,88	-9.886,15	-19,78	
Anteil RV	37.417,48	48.575,27	-11.157,79	-22,97	
Aufwendungen für Versicherungsfälle im Eigenbehalt	103.797,56	95.772,29	8.025,27	8,38	

Die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind wie folgt ausgewiesen:

Sonstige Versicherungen				Veränderung	
	2016	2015	absolut	%	
Aufwendungen für den Versicherungsabschluss und sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.089.934,03	1.184.800,69	-94.866,66	-8,01	

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen resultieren aus der Saldierung der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge mit den Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen.

Die Erträge aus nicht festverzinslichen Kapitalanlagen beinhalten die betreffenden Erfolgspositionen der Aktien und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere, die Erträge aus festverzinslichen Kapitalanlagen beinhalten die betreffenden Erfolgspositionen der Schuldverschreibungen und anderer festverzinslicher Wertpapiere, des Hypothekendarlehens sowie der Guthaben bei Kreditinstituten.

Nettoerträge aus Kapitalanlagen

				Veränderung	
	2016	2015	absolut	%	
Nicht festverzinsliche Kapitalanlagen	16.310,79	102.246,53	-85.935,74	-84,05	
Festverzinsliche Kapitalanlagen	88.737,81	91.084,73	-2.346,92	-2,58	
Gesamtsumme	105.048,60	193.331,26	-88.282,66	-45,66	

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

				Veränderung	
	2016	2015	absolut	%	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.280,74	43.264,00	-38.983,26	-90,11	

**Zentrale bilanzbasierte finanzielle Leistungsindikatoren**

Prozentueller Anteil folgender bilanzbasierter finanzieller Leistungsindikatoren an der Bilanzsumme:

	31.12.2016	31.12.2015
Kapitalanlagen	80,30%	86,31%
Eigenkapital	89,81%	96,91%
Versicherungstechnische Rückstellungen	0,55%	0,53%

Das Eigenkapital entwickelt sich wie folgt:

	Gründungsfonds	Gewinnrücklagen	Risikorücklage	Gesamt
Stand 1.1. Vorjahr	0,00	3.353.018,03	328.661,80	3.681.679,83
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0,00	107.774,02	16.782,00	124.556,02
Stand 31.12. Vorjahr	397.689,42	3.460.792,05	345.443,80	4.203.925,27
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0,00	344.645,83	-337.656,53	6.989,30
Stand 31.12. Geschäftsjahr	397.689,42	3.805.437,88	7.787,27	4.210.914,57

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt entwickelten sich folgendermaßen:

	2016	2015	Veränderung	
			absolut	%
Schadenreserve 100%	323.818,19	283.713,46	40.104,73	14,14
Anteil RV	298.034,98	260.617,50	37.417,48	14,36
Vt. Rückstellungen im Eigenbehalt	25.783,21	23.095,96	2.687,25	11,64

Die Kapitalanlagen sind folgender Aufstellung zu entnehmen:

	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Schuldver-schreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	Guthaben bei Kredit-instituten	Andere Kapitalanlagen	Gesamt
31.12.2016	512.445,09	2.278.623,09	265.877,64	708.027,82	3.764.973,64
31.12.2015	256.372,31	1.905.208,85	260.815,43	1.321.926,81	3.744.323,40
Veränderung absolut	256.072,78	373.414,24	5.062,21	-613.898,99	20.655,24
Veränderung in %	99,88	19,60	1,94	-46,44	0,55

**Forschung und Entwicklung**

Beim RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit werden keine betrieblichen Forschungen betrieben.

**Zweigniederlassungen**

Der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit hat keine Zweigniederlassungen.

**Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist**

Der kontrollierte Umgang mit Risiken ist von zentraler Bedeutung. Beim RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit ist ein Risikomanagementprozess implementiert, der darauf abzielt, unternehmensrelevante Risiken rechtzeitig zu identifizieren, zu bewerten, zu steuern und zu überwachen.

Der Risikomanagementprozess dient dem rechtzeitigen Erkennen der zentralen unternehmensspezifischen Risiken und stellt eine wichtige Grundlage zur Unternehmenssteuerung dar.

Für den RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind folgende Risiken wesentlich:

- **Versicherungstechnisches Risiko:**  
Das versicherungstechnische Risiko beinhaltet grundsätzlich das Prämienrisiko, das Reserverisiko, das Stornorisiko sowie das Katastrophenrisiko/Großschäden.  
Versicherungstechnische Risiken, die hinsichtlich der Zedenten vorhanden sind, werden durch eine achtsame Annahmestrategie bestimmt. Der Schadenverlauf der Rückversicherungsverträge wird überwacht und die Rückversicherungsverträge lassen gegebenenfalls auch während der Laufzeit Anpassungen der Konditionen zu. Auch hinsichtlich der Retrozession finden Analysen statt, damit gegebenenfalls über Anpassungen der Konditionen konferiert werden kann.
- **Marktrisiko**  
Unter Marktrisiko versteht man das Risiko resultierend aus der Höhe oder der Volatilität der Marktpreise von Finanzinstrumenten, die auf den Wert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten des Unternehmens Einfluss nehmen.
- **Ausfallrisiko**  
Das Ausfallrisiko umfasst das Risiko von Verlusten resultierend aus einem Ausfall bzw. der Verschlechterung der Bonität von Gegenparteien sowie Schuldnern.
- **Rückversicherungsausfallrisiko**  
Zur Minimierung des Rückversicherungsausfallrisikos erfolgte ab 2016 eine Streuung der Rückversicherungsstruktur auf zwei Retrozessionäre unter Beachtung eines Mindestratings.
- **Liquiditätsrisiko**  
Das Risiko, dass ein Unternehmen Kapitalanlagen und andere Vermögenswerte nicht realisieren kann, um seinen finanziellen Verpflichtungen zum Fälligkeitstermin nachzukommen.
- **Operationelles Risiko**  
Das operationelle Risiko umfasst das Verlustrisiko, das aus der Unangemessenheit oder dem Versagen von internen Prozessen, Systemen, Mitarbeitern bzw. aus externen Ereignissen resultiert.  
Das operationelle Risiko umfasst auch Rechtsrisiken, nicht jedoch das strategische Risiko sowie das Reputationsrisiko.

**Solvency II**

Die Vorschriften von Solvency II besagen grundlegende Änderungen hinsichtlich Eigenkapitalausstattung, Risikomanagement, Berichterstattung und Governance.

Eine wesentliche Anforderung mit Inkrafttreten von Solvency II war auch der Aufbau des Berichtswesens (Säule III). Ein wichtiger Aspekt der Berichterstattung sind die QRTs (Quantitative Reporting Templates). Zur Unterstützung bei Quartals- und Jahresmeldungen erfolgte beim RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Investition in ein Software Tool.

Auch der Solvency and Financial Condition Report (SFCR) und der Regular Supervisory Report (RSR) sind Bestandteile der umfangreichen Berichtsanforderungen von Solvency II.

---

**Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten**

Die Kapitalveranlagung findet unter Berücksichtigung der unternehmensspezifischen Gesamtrisikolage gemäß der festgelegten Strategie in festverzinslichen Werten, Investmentfonds und Aktien statt. Es werden lediglich Kapitalanlagen mit einem adäquaten Mindestrating erworben.

**Geschäftsjahr 2016 und Ausblick 2017**

Nach einem Wachstum von 1,5% in 2016 dürfte die österreichische Volkswirtschaft gemäß WIFO in den Jahren 2017 und 2018 in stärkerem Ausmaß ansteigen. Gemäß WIFO weisen die Vorlaufindikatoren auf eine anhaltende Konjunkturbelebung hin. Neben einer dynamischen Binnennachfrage sollte der Außenhandel wieder einen größeren Beitrag zum Wirtschaftswachstum leisten.

Nach einer Teuerungsrate von 0,9% in 2016 dürfte gemäß WIFO der prognostizierte Verbraucherpreisindex (VPI) um 1,7% ansteigen. Der Konjunkturaufschwung geht mit einem Beschäftigungsanstieg einher. Aufgrund der fortwährenden Steigerung des Arbeitskräfteangebots dürfte laut WIFO die Arbeitslosenquote 2017 lediglich geringfügig absinken und im folgenden Jahr stagnieren.

**Versicherungswirtschaft**

Gemäß VVO wird nach vorläufigen, ersten Prognosen ein Anstieg des Gesamtprämienaufkommens 2017 um ca. 0,3% auf rund 17,1 Milliarden Euro erwartet. In der Schaden-Unfallversicherung wird für 2017 ein Prämienwachstum um ca. 1,9% auf rund 9 Milliarden Euro erwartet.

**Unternehmensausblick**

Der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit sieht seine Funktion als qualitäts- und serviceorientierter, kompetenter Partner im Rückversicherungsbereich für kleine Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit, der neben einem adäquaten Rückversicherungsschutz auch Unterstützung bietet.

Umfassende Kundenorientierung und ausgezeichneter Service machen den RVV zu einem verlässlichen Partner im Rückversicherungsbereich. Der RVV bietet für seine Mitglieder Rückversicherungslösungen, die optimal auf die Anforderungen und Bedürfnisse der kleinen Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit abgestimmt sind.

Die sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb im Zusammenhang mit Solvency II werden das versicherungstechnische Ergebnis im Jahr 2017 in vergleichbarem Ausmaß belasten wie im Geschäftsjahr 2016. Das andauernde Niedrigzinsumfeld wird sich auf das Kapitalanlageergebnis auswirken, jedoch nicht in gleichem Ausmaß wie 2016.

Für das Geschäftsjahr 2017 geht der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit von einer Verbesserung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (verglichen zum Jahr 2016) aus.

Wien, am 18.5.2017



Dir. Alois Bauer  
Vorstand



Adolf Zohner  
Vorstand



<b>Aktiva</b>	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	<b>70.164,98</b>	<b>99.859,94</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>		
I. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	512.445,09	256.372,31
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.278.623,09	1.905.208,85
3. Guthaben bei Kreditinstituten	265.877,64	260.815,43
4. Andere Kapitalanlagen	708.027,82	1.321.926,81
	<b>3.764.973,64</b>	<b>3.744.323,40</b>
<b>C. Forderungen</b>		
I. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	734.807,36	380.243,06
II. Sonstige Forderungen	83.260,54	79.320,51
	<b>818.067,90</b>	<b>459.563,57</b>
<b>D. Anteilige Zinsen und Mieten</b>	<b>35.068,18</b>	<b>33.062,30</b>
<b>E. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	577,80	1.214,00
<b>Gesamtsumme der Aktiva</b>	<b>4.688.852,50</b>	<b>4.338.023,21</b>

<b>Passiva</b>	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gründungsfonds	397.689,42	397.689,42
II. Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	3.792.807,83	3.448.161,80
2. Freie Rücklagen	12.630,25	12.630,25
	<u>3.805.438,08</u>	<u>3.460.792,05</u>
III. Risikorücklage	7.787,07	345.443,80
	<b>4.210.914,57</b>	<b>4.203.925,27</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt</b>		
I. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	323.818,19	283.713,46
2. Anteil der Rückversicherer	-298.034,98	-260.617,50
	<b>25.783,21</b>	<b>23.095,96</b>
<b>C. Nicht-versicherungstechnische Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für passive latente Steuern	5.042,59	0,00
II. Sonstige Rückstellungen	19.606,31	8.660,57
	<b>24.648,90</b>	<b>8.660,57</b>
<b>D. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		
I. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	319.821,87	56.529,33
II. Andere Verbindlichkeiten	52.055,22	45.812,08
	<b>371.877,09</b>	<b>102.341,41</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>55.628,73</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtsumme der Passiva</b>	<b>4.688.852,50</b>	<b>4.338.023,21</b>

	2016 EUR	2015 EUR
<b>1. Abgegrenzte Prämien</b>		
a) Verrechnete Prämien		
Gesamtrechnung	2.320.630,14	2.377.814,10
Abgegebene Rückversicherungsprämien	-2.125.948,33	-2.174.882,23
	<b>194.681,81</b>	<b>202.931,87</b>
<b>2. Aufwendungen für Versicherungsfälle</b>		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	1.162.183,27	1.339.448,39
Anteil der Rückversicherer	-1.061.072,96	-1.245.091,71
	101.110,31	94.356,68
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
Gesamtrechnung	40.104,73	49.990,88
Anteil der Rückversicherer	-37.417,48	-48.575,27
	2.687,25	1.415,61
	<b>103.797,56</b>	<b>95.772,29</b>
<b>3. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	798.501,87	927.422,35
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	291.432,16	257.378,34
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	-899.273,84	-1.041.908,45
	<b>190.660,19</b>	<b>142.892,24</b>
<b>4. Versicherungstechnisches Ergebnis</b>	<b>-99.775,94</b>	<b>-35.732,66</b>
<b>5. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge</b>		
a) Erträge aus Zuschreibungen	27.689,40	0,00
b) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	8.016,10	109.429,77
c) sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	87.578,74	92.417,18
	<b>123.284,24</b>	<b>201.846,95</b>
<b>6. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen</b>		
a) Abschreibungen von Kapitalanlagen	4.697,04	637,20
b) Zinsaufwendungen	7.146,47	0,00
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.476,25	1.015,00
d) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	5.341,18	7.306,92
	<b>18.660,94</b>	<b>8.959,12</b>
<b>7. Sonstige nicht-versicherungstechnische Erträge</b>	<b>11.465,27</b>	<b>10.614,85</b>
<b>8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>16.312,63</b>	<b>167.770,02</b>
<b>9. Außerordentliche Erträge</b>	<b>0,00</b>	<b>50,00</b>
<b>10. Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>50,00</b>

	2016 EUR	2015 EUR
<b>11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	<b>4.280,74</b>	<b>43.264,00</b>
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>12.031,89</b>	<b>124.556,02</b>
<b>13. Zuweisung an Rücklagen</b>		
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	12.031,89	107.774,02
b) Zuweisung an die Risikorücklage	0,00	16.782,00
	<b>12.031,89</b>	<b>124.556,02</b>
<b>14. Jahresgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>15. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## 4. Anhang

### 4.1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Allgemeine Grundsätze

Auf den vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wurden die Rechnungslegungsbestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Berücksichtigung der besonderen Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG) in der geltenden Fassung angewandt. Der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit betreibt das indirekte Geschäft in der Schaden- und Unfallversicherung.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Aufgrund des Rechnungslegungsänderungsgesetzes (RÄG) 2014 änderten sich folgende Bewertungen: bei Wegfall der Gründe für eine außerplanmäßige Abschreibung bzw. bei Wertaufholung werden Zuschreibungen automatisch vorgenommen (Zuschreibungspflicht).

#### Aktiva

##### Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Die immateriellen Anlagewerte werden zwischen 3 und 5 Jahren abgeschrieben.

##### Kapitalanlagen

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und soweit notwendig außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert werden auch dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer sind. Der beizulegenden Zeitwert ergibt sich aus dem Markt- bzw. Börsenpreis der Kapitalanlagen.

Die erforderlichen Zuschreibungen per 1.1.2016 durch die Wertaufholungspflicht (Wegfall des § 208 Abs. 3

---

UGB) wurden in eine Zuschreibungsrücklage gestellt, welche gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen aufgelöst wird.

Hypothekenforderungen wurden mit dem Nennwert angesetzt.

#### Forderungen und anteilige Zinsen

Die Forderungen und anteiligen Zinsen wurden mit dem Nennwert angesetzt.

#### Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, das ausgewiesene Sachanlagevermögen wird zwischen 3 und 4 Jahren abgeschrieben. Die geringwertigen Vermögensgegenstände des Geschäftsjahres wurden im Jahr der Anschaffung sofort voll abgeschrieben.

### **Passiva**

#### Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

In den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten, aber noch nicht erledigten Schadensfälle auf Basis des Grundsatzes der Vorsicht einzelbewertet.

#### Schwankungsrückstellung

Da die abgegrenzte Prämien in den einzelnen Versicherungszweigen keinen größeren Umfang erreichen, unterbleibt die Bildung einer Schwankungsrückstellung.

#### Personalarückstellungen

Es werden nur Rückstellungen für noch nicht verbrauchte Urlaube gebildet. Aufgrund des geringen Umfangs werden diese gemäß den steuerrechtlichen Bestimmungen berechnet.

#### Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

## 4.2. Erläuterungen zu Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

### Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr

Änderungen der Form der Darstellung gegenüber dem Vorjahr wurden wie folgt vorgenommen:

- Da der RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit mit Konzessionserteilung vom 23.2.2016 seit 1.1.2016 nicht mehr in der Form eines kleinen Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit geführt werden kann, änderten sich Positionen der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung im Vergleich zum Jahr 2015.
- Die neue Bilanz- und GuV-Gliederung entspricht den Bestimmungen des VAG 2016. In Zusammenhang mit diesen Änderungen wurde auch eine Anpassung der Gliederung der Bilanz 2015 vorgenommen, sodass nun bereits die Vorjahresbeträge dem neuen Gliederungsschema entsprechen (betrifft in erster Linie den Gründungsfonds sowie die Kapitalanlagen).

### Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen

Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen ist bei folgenden Posten nicht gegeben:

- Die Risikorücklage wurde gemäß den Bestimmungen des VAG 2016 gebildet. Der Stand der Risikorücklage im Vorjahr wurde in die Sicherheitsrücklage verschoben.

### 4.2.1. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

#### Immaterielle Vermögensgegenstände

	Bilanzwert 31.12.2015 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Zuschrei- bungen EUR	Abschreibungen EUR	Bilanzwert 31.12.2016 EUR
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	99.859,94	2.226,60	-	258,60	-	31.662,96	70.164,98

In den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen sind EDV-Software und Lizenzen für EDV-Software enthalten.

<b>Kapitalanlagen - Marktwerte</b>	31.12.2016 EUR	31.12.2015 EUR
<b>Sonstige Kapitalanlagen</b>		
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	512.445,09	256.372,31
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.278.623,09	1.905.208,85
Guthaben bei Kreditinstituten	265.877,64	260.815,43
Andere Kapitalanlagen	708.027,82	1.321.926,81
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.764.973,64</b>	<b>3.744.323,40</b>

Die Angaben zu derivativen Finanzinstrumenten gem. § 237a (1) UGB unterbleiben mangels Bestand an diesen.

**Rückstellungen****Rückstellungen für passive latente Steuern**

Die unbesteuerte Risikorücklage per 31.12.2015 iHv EUR 20.170,37 wurde zu 25% den passiven latenten Steuern zugeführt.

**Verbindlichkeiten****Andere Verbindlichkeiten**

In den anderen Verbindlichkeiten sind enthalten:

Verbindlichkeiten aus Steuern	EUR 3.324,18
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR 1.200,14

**4.2.2. Erläuterungen zu einzelnen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung****Aufgliederung nach Geschäftsbereichen**

Indirektes Geschäft	in EUR			Gesamtrechnung	
	Verrechnete Prämie	Abgegrenzte Prämie	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungssaldo
See-, Luftfahrt-Transportversicherung	-	-	-	-	-
Sonstige	2.320.630,14	2.320.630,14	1.202.288,00	1.089.934,03	- 128.184,05
<b>Summe</b>	<b>2.320.630,14</b>	<b>2.320.630,14</b>	<b>1.202.288,00</b>	<b>1.089.934,03</b>	<b>- 128.184,05</b>

**In der Gewinn- und Verlustrechnung nicht gesondert ausgewiesene Beträge mit erheblichem Umfang**  
 Folgende Erträge haben einen erheblichen Umfang (5% der abgegrenzten Prämien), wurden jedoch in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesen:

**sonstigen Erträgen aus Kapitalanlagen und Zinserträgen**

Konten	EUR
Kuponzinsen RLB NÖ-W 60.215.928	49.185,49
Kuponzinsen SPK 0088-213574	29.163,76
<b>SUMME</b>	<b>78.349,25</b>



**Personalaufwand**

Gehälter und Löhne	EUR 33.104,68
Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	EUR 470,78
Aufwendungen für gesetzl. vorgeschriebene Sozialabgaben, Abgaben u. Pflichtbeiträge	EUR 8.375,37
Sonstige Sozialaufwendungen	EUR 279,30
<b>SUMME</b>	<b>EUR 42.230,13</b>

**4.3. Sonstige Pflichtangaben****Gründungsfonds**

Der Gründungsfonds gem. § 41 VAG wurde in Höhe von EUR 397.689,42 zur Gänze einbezahlt.

**Zahl der Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer gegliedert nach Geschäftsaufbringung und Betrieb:

	Arbeitnehmer	Personalaufwand EUR
Geschäftsaufbringung:	0	
Betrieb	2	42.230,13

**Angaben zu den Mitgliedern des Vorstands**

Bauer Alois, geb. 7.6.1956, *vertritt gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied*  
 Zohner Adolf, geb. 16.5.1954, *vertritt gemeinsam mit einem weiteren Vorstandsmitglied*

**Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats**

Im Geschäftsjahr 2016 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Mitglieder des Aufsichtsrats:	Name
	Günter Gschwandner, Vorsitzender
	Franz Helperstorfer, Stellvertreter des Vorsitzenden
	Christoph Freuis
	Josef Putz, bis 31.12.2016
	Raimund Krenn, ab 1.1.2017

**Bezüge für Tätigkeiten der Mitglieder des Vorstandes / Aufsichtsrats / Geschäftsführung**

Bezüge gesamt	davon für Vorstände	davon für Aufsichtsrat	davon für Sonstige
Aufwandsentschädigungen	17.000,00	5.959,23	15.000,00
Bezüge gesamt	<u>17.000,00</u>	<u>5.959,23</u>	<u>15.000,00</u>

Wien, am 18.5.2017



Dir. Alois Bauer  
Vorstand



Adolf Zohner  
Vorstand

**Bericht zum Jahresabschluss****Prüfungsurteil**

Ich habe den Jahresabschluss des

**RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit, Wien,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2016, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach meiner Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2016 sowie der Ertragslage des Vereines für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

**Grundlage für das Prüfungsurteil**

Ich habe meine Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Meine Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ meines Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Ich bin vom Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und ich habe meine sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Ich bin der Auffassung, dass die von mir erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen.

**Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereines vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereines zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit - sofern einschlägig - anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Verein zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses**

Meine Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der mein Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, übe ich während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahre eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Ich identifiziere und beurteile die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Abschluss, plane Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für mein Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Ich gewinne ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Vereines abzugeben.
- Ich beurteile die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Ich ziehe Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Vereines zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann. Falls ich die Schlussfolgerung ziehe, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, bin ich verpflichtet, in meinem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, mein Prüfungsurteil zu modifizieren.

Ich ziehe meine Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum meines Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Vereines von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Ich beurteile die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Ich tausche mich mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die ich während meiner Prüfung erkenne, aus.
- Ich gebe dem Aufsichtsrat auch eine Erklärung ab, dass ich die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten habe und tausche mich mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf meine Unabhängigkeit und - sofern einschlägig - damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.

## **Bericht zum Lagebericht**

Der Lagebericht ist auf Grund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und versicherungsaufsichtsrechtlichen Vorschriften.

Ich habe meine Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

### *Urteil*

Nach meiner Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

### *Erklärung*

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Verein und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien, 18. Mai 2017



Dkfm. Dr. iur. Heinz Manfreda

Der Vorstand schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn des Jahres 2016 in Höhe von

**12.031,89 Euro**

zur Gänze der Sicherheitsrücklage zuzuführen.

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung sowie über alle bedeutenden Angelegenheiten während des Geschäftsjahres 2016 entsprechend unterrichtet. Wichtige Fragen wurden unverzüglich zwischen Vorstand und Aufsichtsrat besprochen.

Im Jahr 2016 fanden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen, je eine im Quartal, statt.

Die gestiegenen Anforderungen an den RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit durch die Einführung von Solvency II sind das zentrale Thema der Beratungen. Die nach der Standardformel von Solvency II berechnete Eigenmittelausstattung ist sehr gut. Allerdings sind die durch die Einführung von Solvency II stark gestiegenen Kosten, die in die ausgelagerten Schlüsselfunktionen investiert werden und der gestiegene administrative Aufwand eine große Belastung für den RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.

Der vom Vorstand erstellte Jahresabschluss und Lagebericht des RVV Rückversicherungs-verein auf Gegenseitigkeit wurden vom beeideten Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dkfm. Dr. iur. Heinz Manfreda geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat nimmt den Abschluss 2016 des RVV Rückversicherungsverein auf Gegenseitigkeit und den Lagebericht zur Kenntnis.

Der Aufsichtsrat stimmt der vorgesehenen Gewinnverwendung zu und empfiehlt der Mitgliederversammlung, den Rechnungsabschluss 2016 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seine Tätigkeit sowie die effiziente Zusammenarbeit während des abgelaufenen Jahres.

Wien, im Mai 2017

Für den Aufsichtsrat



Günter Gschwandner  
Vorsitzender des Aufsichtsrats